

1. **Begriffsfragen von anderen Fragen trennen, da selten in reiner Form.**
 z.B. "Sollten Menschen in Anstalten für geistig Behinderte jemals bestraft werden?"
Begriffsfrage: Strafe
Tatsachenfrage: Wer ist Insasse?
Wertfrage: Sollen Menschen bestraft werden?

2. **Auf mehrdeutige Fragen gibt's keine eindeutige Antwort: deshalb Begriffs-erklärung voranstellen und dann antworten.**
Frage: ist das (Begriff) so und so (Wertung)?
Antwort: Wenn Du mit dem + dem abc meinst, dann ja, weil....

3. **Mit einem nicht anzweifelbaren Beispiel beginnen: Suche nach wesentlichen Merkmalen dadurch begrenzen, daß unwesentliche ausgesondert werden.**

11. **siehe Nr.2**
Das nützlichste Merkmal für den Begriff herausfinden: Unter all diesen möglichen Bedeutungen des Wortes Soundso, scheint es am vernünftigsten und sinnvollsten zu sein, es dies bedeuten zu lassen, denn dann können wir es mit dem größtmöglichen Nutzen anwenden.

1. Das Isolieren von Begriffsfragen
2. < Richtiges Antworten >
3. Modellfälle
4. Entgegengesetzte Fälle
5. Verwandte Fälle
6. Grenzfälle
7. Erdachte Fälle
8. Das soziale Umfeld
9. Unterschwellige Ängste
10. Praktische Ergebnisse
11. Folgen für die Sprache

4. **gilt entsprechend Punkt 3**

 dient der Differenzierung

10. **Praktische Folgen für das Leben ansehen, wenn man mit <Ja> oder <Nein> antwortet; dann erkennt man, welche Begriffe den Fragenden wirklich beschäftigen.**

5. **verwandte oder ähnliche Begriffe einbeziehen. ist man sich über die Anwendungsmerkmale des verwandten Begriffs im klaren, wird es leichter, sich über den ursprünglichen Begriff Klarheit zu verschaffen.**

9. **Stimmung und Gefühle des Fragenden berücksichtigen.**
 [Lebensfragen]

6. **Man lernt echte Fälle von unwichtigen/gespielten zu unterscheiden.**

8. **Fragen entstehen unter Bdem Druck besonderer Umstände: Sich vorstellen, wer wahrscheinlich eine solche Aussage machen, warum und wann er sie normalerweise machen würde.**

- Fragetypen:**
1. **Begriffsfrage:** aus der Wortbedeutung zu klären
 2. **Tatsachenfrage:** aus Faktenkenntnis zu beantworten
 3. **Wertfrage:** auf moralisch / ideologischer Grundlage zu beurteilen und zu beantworten

7. **Manchmal ist es erforderlich, sich Fälle auszudenken, die ganz außerhalb unsere üblichen Erfahrung liegen, weil uns unsere Alltagserfahrung nicht genügend Beispiele liefert, um den Begriff klären zu können. (Grundlage der B.analyse: Vorstellungsfähigkeit)**